

# STREET GALLERY

7-10 MAI 2009

In den letzten Jahren haben sich die unterschiedlichsten KünstlerInnen und AktivistInnen mit ihren Produktionsstätten im Lend angesiedelt und mit den alteingesessenen Beobachtern und Produzenten vermischt und vernetzt. Diese Bewegung wurde zum Motor des Stadtteilstestes „Lendwirbel“, bei dem miteinander organisiert, ideengebrütet, städtebaulich relevante Themen diskutiert und letztlich auch gefeiert wurde.

Parallel dazu hat sich die Streetgallery entwickelt, die es den ansässigen KünstlerInnen und AktivistInnen ermöglichen sollte, den öffentlichen Raum als Experimentier- und Präsentationsfeld zu nutzen.

Die Streetgallery 2008 spannte einen Bogen von Performances über Installationen, von temporären Arbeiten bis hin zu dauerhaften Veränderungen des Stadtraumes und bot damit einen Überblick über die Präsenz und Vielfalt der künstlerischen Positionen und Arbeiten der lokalen Kunst- und Kreativszene.

2008 bestand die Streetgallery aus 41 Projekten mit über 60 beteiligten KünstlerInnen.

Im heurigen Jahr soll den KünstlerInnen wieder Raum und Zeit geboten werden, aktiv am Geschehen des Bezirkes mitzuwirken und diesen dadurch nachhaltig zu verändern.

# STREETGALLERY 2009

## DAS SPIEL UND DIE TRANSFORMATION

Bespielen. Das Spiel. Der spielende Mensch. Der HOMO LUDENS.

*Das Spiel scheint eine menschliche Aktivität zu sein, die in der Lage ist, die Elemente einer Situation so zu verändern, dass Neues und Unbekanntes entsteht und Lösungen für scheinbar nicht mehr lösbare Probleme gefunden werden können. (Friedrich Schiller)*

Nach der Streetgallery 2008, bei der das Experimentieren mit dem öffentlichen Raum und die (Re-) Präsentation der im Lendviertel ansässigen Kunst- und Kreativszene im Vordergrund stand, möchten wir heuer dazu einladen, das Lendviertel künstlerisch mittels Interventionen im öffentlichen Raum zu bespielen.

Durch ein aktives, spielerisches Reagieren auf örtliche Begebenheiten bzw. alltäglichen Strukturen soll die persönliche Sicht auf die Stadt ihren individuellen Ausdruck finden. Alltägliche Abläufe sollen hinterfragt und ins Schwanken gebracht werden. Gewohnte urbane Wahrnehmungsmuster sollen aufgebrochen, die unmittelbare Beziehung zwischen Kreativität und Stadt vor Ort spürbar/erlebbar werden. Irritation und Interaktion sollen helfen, die Aufmerksamkeit für den öffentlichen Raum zu sensibilisieren.

Der Anspruch liegt heuer also nicht ausschliesslich darin, Arbeiten der lokalen Künstlerszene auszustellen, sondern in der aktiven und direkten Auseinandersetzung mit dem Ort an sich. Der Lend will spielerisch erobert und greifbar gemacht werden. Der Stadtraum ist so nicht mehr nur Ausstellungsraum, er wird vielmehr zum Raum der Möglichkeiten. Der Spielplatz Lend ist somit eröffnet!

### EINREICHEN

Teilnahmeformular bitte an [streetgallery@lendwirbel.at](mailto:streetgallery@lendwirbel.at) schicken!

EINSENDESCHLUSS 26 April 2009

### KONTAKT

Karin Lernbeiß | Elisabeth Oswald | Isabel Espinoza | Marie Neugebauer

[streetgallery@lendwirbel.at](mailto:streetgallery@lendwirbel.at)  
[www.lendwirbel.at/streetgallery](http://www.lendwirbel.at/streetgallery)